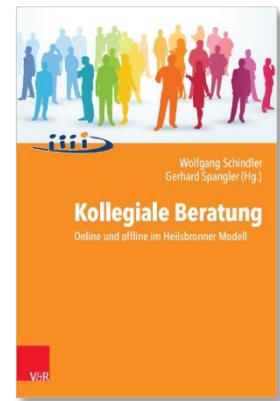


**Wolfgang Schindler/Gerhard Spangler (2023):  
Kollegiale Beratung. Online und offline im Heilsbronner Modell,  
Göttingen  
3. vollständig überarbeitete Auflage**



Die vollständig überarbeitete Neuauflage des Buches zum Heilsbronner Modell der kollegialen Beratung erscheint zu einem sehr passenden Zeitpunkt. Zum einen ist der Bedarf an Unterstützung im Berufsalltag durch die Krisen der vergangenen Jahre deutlich gestiegen, und zum anderen ist der Einsatz digitaler Kommunikation in allen Berufsgruppen zu einer Selbstverständlichkeit geworden.

Der erste Teil des Buches stellt in 6 Kapiteln das „Heilsbronner Modell“ anschaulich und differenziert vor, setzt es in Beziehung zu anderen Peer-to-Peer-Konzepten und diskutiert verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Profit- und Non-Profit-Bereich. Die Beleuchtung der psychoanalytischen Wurzeln führt zu einem vertieften Verständnis des Ansatzes und unterstützt einen kompetenten Einsatz in den möglichen Arbeitsbereichen. Das Kapitel über Professionalisierung des Beratungskonzepts verdeutlicht die Bedeutung einer kompetenten und sorgfältigen Implementierung des Modells.

Der zweite Teil stellt in weiteren 6 Kapiteln die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Umsetzung des Beratungsmodells vor, diskutiert deren Stärken und referiert grundlegende Erkenntnisse der Forschung über deren Wirksamkeit. Die Herausgeber gründeten bereits 2004 eine Plattform zur Online-Beratung (kokom.net) und waren damit Vorreiter. Diese Plattform wird mit ihren vielfältigen Vorteilen vorgestellt und deren Wirksamkeit anhand umfangreicher Evaluationen belegt. Wie nachhaltig solche Beratung wirken kann, veranschaulicht ein dargestelltes Fallbeispiel. Die Arbeit mit Videokonferenzplattformen hat sich in den letzten Jahren weit verbreitet und wird auch in Beratungssettings verwendet. Vor- und Nachteile gegenüber asynchronen-textbasierten Beratungsmodellen diskutiert ein eigenes Kapitel. Das letzte Kapitel beschreibt, wie Kollegiale Beratung als entlastende Ressource in der Transkulturellen Traumapädagogik eingesetzt wird und weitet den Blick für die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten.

Das Buch macht deutlich, dass Peer-to-Peer-Beratung weit mehr ist als eine kostengünstige „Billiglösung“. Auch meine Erfahrungen in verschiedenen schulischen Kontexten belegen, wie die Implementierung des „Heilsbronner Modells“ die Qualität des Unterrichts und das Wohlbefinden der Lehrkräfte in hohem Maß fördert. Die umfassende Darstellung und Diskussion des „Heilsbronner Modells“ in der vorliegenden neu überarbeiteten Auflage unterstützt den passgenauen Einsatz des Modells für verschiedene Arbeitskontexte.

Eine Einführung in das Buch, das Inhaltsverzeichnis sowie eine Übersicht über die Autor:innen finden Sie auf der Internetseite von kokom.net:

<https://www.kokom.net/heilsbronner-Modell>

*Ulrich Jung, Referent für Inklusion und Förderschulen am RPZ Heilsbronn, Februar 2023*